

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Freitag, den 26. Jänner 1968. 8.30 Uhr:

Mit stürmischen Winden aus dem Nordwestsektor sind in den Nordalpen und im Raum Zillertal - Kitzbühel 30 bis 50 cm Schnee gefallen. In den übrigen Teilen Tirols beträgt der Neuschneezuwachs bis 20 cm. Die Nullgradgrenze steigt bis rund 1000 m Höhe. Laut Wetterwarte wird der Niederschlag langsam nachlassen.

Durch die Windverfrachtung sind vor allem aus Süd/ bis Ost gerichteten Einzugsgebieten auch große Lawinen zu erwarten, die in den Nordalpen und im Zillertaler Raum auch die Tal-lagen akut gefährden können. In den Öztaler Alpen und in Osttirol besteht nur für die hochgelegenen Seitentäler eine mäßige Gefahr.

Die akute Schneebrettgefahr erfordert zur Zeit höchste Vorsicht, süd- bis ostseitige Hänge sind bei Schitouren zu meiden.

Kurzfassung für Radio und Fernsehen:

Starker Schneefall und stürmische Winde bringen in Tirol vor allem in den Nordalpen und in den Zillertaler Alpen akute Lawinengefahr für die Seitentäler. Neu gebildete und alte Schneebretter erfordern bei Schitouren höchste Vorsicht.

Lagebericht des Tiroler Lawinenwarndienstes

Freitag, 26. Jänner 1968, 7.45 Uhr :

Mit stürmischen Winden aus dem Nordwestsektor sind in den Nordalpen und im Raum Zillertal Kitzbühel 30 - 50 cm Schnee gefallen. In den übrigen Teilen Tirols beträgt der Neuschneezuwachs bis 20 cm. Die Nullgradgrenze steigt bis rund 1000 m Höhe. Laut Wetterwarte wird der Niederschlag langsam nachlassen.

Durch die Windverfrachtung sind vor allem aus Süd bis Ost gerichteten Einzugsgebieten auch große Lawinen zu erwarten, die in den Nordalpen und im Zillertaler Raum auch die Tallagen akut gefährden können. In den Ötztaler Alpen und in Osttirol besteht nur für die hochgelegenen Seitentäler eine mäßige Gefahr.

Die akute Schneebrettgefahr erfordert zur Zeit höchste Vorsicht, süd- bis ostseitige Hänge sind bei Schitouren zu meiden.